

ROUTE des GRANDES ALPES 2018 mit UDO



Bonjour mes amis

sagt der Franzose wenn er Freunde begrüßt. Hoffe ich wenigstens denn meine französisch Kenntnisse haben trotz mehrerer Kurse in der VHS nicht wirklich zugenommen. Egal, die Eingeborenen respektieren es wenn man wenigstens versucht ihre Sprache zu sprechen und bei allen mit denen ich mich „unterhalten“ habe stellte ich ein Lächeln fest, hurra ich hab gewonnen...:-)

Wer mich kennt weiß das ich möglichst schöne Bilder aus unseren Urlauben hier rein stelle und da passt das obige nicht wirklich dazu. Leider spiegelt es den Zustand wieder der danach von uns Besitz ergriffen hatte.

Es ist aus Albanne im Tal der Maurienne, wer sich ein bisschen auskennt weiß das man von Nordwest oder von Grenoble her kommend, vorher über den Lautaret und Galibier fährt.

Wir hatten im dortigen Hotel, das einen sauberen und ordentlichen Eindruck machte, abends ein Fondue mit Steinpilzen zu dritt gegessen und Udo und ich genossen eine Stunde vorher noch ein Genepie Eis. Silvia war schnell satt so dass wir beide das Fondue aufgegessen haben.

Noch in derselben Nacht ging es bei Udo und mir los...

Diarrhoe sagt der Fachmann dazu und das 7 Tage lang wie Wasser. Bei Udo als einzige Erscheinung, bei mir mit den Begleiterscheinungen wie in der zweiten Nacht Schüttelfrost, Schwindelanfällen und als Krönung einen Kreislaufkollaps.

Anscheinend war ich aufgestanden und wollte auf die Toilette da bin ich zusammen gesackt. Silvia hat reagiert und so fiel ich nur aufs Bett ohne mir was zu brechen.

Keine Ahnung wie lange ich bewusstlos war, mein Blutdruck war wahrscheinlich im Keller und irgendwann bin ich wieder zu mir gekommen.

Gottseidank war das bereits in Beauvezer im Hotel bei Karin und Leo die dies sinnigerweise ein paar Monate vorher verkauft hatten. Aber der neue Besitzer und seine Frau sind sehr nett, haben uns super geholfen und da ich hier 2 Tage wegen dem Grand Canyon de Verdon eingeplant hatte konnten wir beide Tage zum Erholen nutzen.

Gemeinsam überlegten wir die anderen Hotels so gut es geht zu stornieren um uns langsam auf den Rückweg zu machen. Wir sind dann nicht über den Bonette/Restefond nach Beuil sondern über die Gorge Cians. Auch im dortigen Hotel hat man uns bestens geholfen. Die Hotels in Menton und Sisteron konnten wir fast verlustfrei stornieren, nur das Redspring auf dem Heimweg im Franche Comte war besetzt wenn wir 2 Tage früher gekommen wären, so das wir uns hier noch ne weitere Unterkunft suchen mussten.

Aber ins [Redspring Chambres d'Hôtes](#) in Coligny im Franche Comte da will ich nochmal hin. Diese Ruhe hier, himmlisch.....



Drei auf großer Fahrt....



Auf der Anfahrt im Franche Comte, da war die Welt noch in Ordnung....



Unsere Kräder in der Nähe von Udo's neuem „Hauspass“, dem Col de la Faucille, nicht weit weg von Geneve...



Der Genfer See mit dem Mont Blanc, Dank an Udo...



Der Hafen von Thonon les Baines



Stadtbesichtigung von Thonon les Baines



Bereits das 3. Schild nach Thonon, merde. denn ich wollte doch das 1. ablichten...



Von Departement zu Departement immer Richtung Süden...



Da fing die Col „Sammlerei“ wieder an...



Denke das nächste Mal wenn wir hier wieder unser „Unwesen“ treiben wirs erst im September werden. Letztes Jahr war am Arravis „tote Hose“ und diesmal hätten wir beinah keinen Sitzplatz im Cafe bekommen....



Ziemlich was los hier...



Der Blick zurück, wie meist nicht im Zorn..



Der Stausee Lac de Roselend am gleichnamigen Pass



Dieses Mal zu dritt am Cormet



und noch n Col...



Bei Yves in Montvilliers im Gebiet La Plagne, mal wieder...



Vom Yves runter nach Bourg St. Maurice, über Val d'Isere rauf zum Iseran, muss mal zählen wie oft wir in den letzten 10 Jahren schon hier waren...



Der Madelaine, immer wieder schön





Da hat das „Düsen“ noch Spaß gemacht, 2 Tage später ging es nur noch mit „angezogener Handbremse“ bzw. zusammen gekniffenen Backen...





Dann über den Galibier zum Lautaret, diesmal wieder bewirtschaftet da die über 2 jährige Sperre der D1091 am Lac Chambon überstanden ist.



Udo's Impressionen von unterwegs....



Der war ja dieses Mal richtig sauber...



Selbst die Fahrradfahrer waren rücksichtsvoll...



Auf dem Weg vom Tal der Maurienne nach Beauvezere, bereits mit dem was der Yankee als „Greenapplequickstep“ bezeichnet. Hatte gehofft ich könne mich noch vorbei schlängeln um schneller auf die Toilette zu kommen, aber...



Macht normalerweise schon Spaß hier Motorrad zu fahren....



Le Bellevue in Beauverzere, diesmal ohne Karin und Leo. Da ich hier 2 Tage eingeplant hatte, wir wollten eine Rundfahrt zum Grand Canyon de Verdon unternehmen, waren wir froh das wir uns hier etwas erholen konnten.



Oberhalb des Lac de Serre-Poncon, ein freundlicher Eingeborener hat sich erbarmt...



Gruppenbild mit Dame und Lac



Von Beuil, Sisteron und dem Hotel bei Grenoble, sowie der Fahrt gibts aus bekannten Gründen nur wenige Bilder und das obige ist bereits auf der unfreiwillig vorgezogenen Rückfahrt im Franche Comte entstanden





Man siehst uns noch nicht an, aber langsam ging es uns besser





Und das hier ist bereits die Burg von Staufen im Breisgau

Was soll ich schreiben? Wir hatten uns doch noch viel vorgenommen, den Bonette, den Turini, Menton am Mittelmeer, Udo wollte uns Monte Carlo zeigen da wir noch nie in der Stadt waren, in Sisteron mal wieder einen Cafe Liegeois genießen und... Das einzige was ich dann noch geschafft habe, mein Diescherle im Stand umfallen zu lassen, da der Kanaldeckel unter meinem rechten Fuß vor unserem Lieblingscafe in der Altstadt von Digne les Baines doch niedriger war als ich dachte...

Naja, zumindest ist meine und auch Udos Diarrhoe nach 7 Tagen verschwunden und auch die Blutwerte die ich zu Hause hab messen lassen um eine Nieren- oder Leberschädigung aus zu schließen waren ok.

Und nachdem unsere beiden lieben Bekannten ja jetzt so günstig, wie auf dem Sprungbrett sozusagen, auf unserem Weg nach Frankreich liegen, werden wir noch einige gemeinsame Touren unternehmen, hoffe ja das Margot beruflich sich öfters mal frei nehmen kann und dann auch dabei ist.

In diesem Sinne,
immer schön droben bleiben,
Bernd.